

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Lars Harms, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1156

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

gesehen
und weitergeleitet
Kiel, den 24.03.2023



über das
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

22. März 2023

**Zustimmung zur Umwidmung und Bereitstellung von Mitteln für die Förderung
des Projektes Campus 100-II des Instituts für die Transformation des Energie-
systems (ITE) der Fachhochschule Westküste**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Finanzausschuss hat in seiner 82. Sitzung am 25. Juni 2020 dem Umdruck
19/4200 über die Verwendung des Corona-Nothilfekredits zugestimmt.

Um die wirtschaftliche Entwicklung aufgrund der Beeinträchtigung durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in einem Bereich mit hohem Innovationspotential zu unterstützen, wurden 25 Mio. Euro für die Entwicklung und Anwendung im Bereich der Energiewende, Speichertechnologien sowie intelligente Netzinfrastruktur bereitgestellt (siehe auf Seite 6 des Umdrucks, erster Spiegelstrich).

Die Landesregierung unterstützt damit die weitere Dekarbonisierung in allen Sektoren und hierbei insbesondere eine sichere Stromversorgung mit Erneuerbaren Energien, um das strategische Ziel eines klimaneutralen Industrielandes Schleswig-Holstein zu erreichen. Um dies zu erreichen, sollen Entwicklungen und Anwendungen in diesem Bereich gestärkt und mittels Projektförderungen unterstützt werden.

Gerade in ökonomischer Hinsicht sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie bei weitem noch nicht überstanden. Lieferkettenschwierigkeiten und ein sich daraus ergebender Mangel vor allem an elektronischen Bauteilen beeinträchtigen die Wirtschaft noch immer sehr deutlich, gerade bei für die Energiewende kritischen Komponenten wie Wechselrichtern, Trafos, Schaltanlagen und nicht zuletzt Batteriespeichern, die derzeit weiterhin sehr schwer zu erhalten sind. Ein Ende dieser negativen Auswirkungen ist vor allem aufgrund der jüngsten Entwicklungen in China noch nicht in Sicht. Hier bedarf es noch einigen Engagements, um diese Engpässe langfristig zu beseitigen und damit eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.

Der nachhaltige Umbau der Wirtschaft, der verstärkt Anstrengungen und tragfähige Strukturen in der Energiewendeforschung benötigt, um trotz Coronakrise langfristig erfolgreich zu sein, wurde in den letzten Jahren gerade erst auf verschiedenen Ebenen forciert, auch in Schleswig-Holstein. An der Westküste erfolgt dies insbesondere durch die Etablierung moderner Energiespeicher- und Batterietechnologiezweige, den Aufbau der Wertschöpfungskette entlang der Verwertung und Veredelung grünen Wasserstoffs, die Forschung zum Aufbau einer wasserstoffbasierten CO₂-Kreislaufwirtschaft und die Dekarbonisierung der Industrie. Der Prozess des Umbaus der Wirtschaftsstrukturen auf langfristig nachhaltige und resiliente, d.h. krisensichere Strukturen ist bei weitem noch nicht abgeschlossen. Die Region Heide befindet sich auf dem Weg, ein bedeutender regionaler Schwerpunkt der zukünftig auf Erneuerbaren Energien und „grünem“ Wasserstoff basierenden Wirtschaft zu werden. Die Einbindung des ITE in die Aktivitäten der Entwicklungsagentur Region Heide (EARH) hat zu der erfolgreichen Entwicklung der Region maßgeblich beigetragen. Das Institut ist eng vernetzt mit den weiteren Initiativen des Landes, wie dem Kompetenzzentrum

Erneuerbare Energien (EEK.SH) und dem Landeskompetenzcenter HY.SH. Es unterstützt die EARH bei der Entwicklung eines Power-To-X-Parks, der im Industriepark Westküste entstehen soll.

Das seit 2018 laufende Projekt Campus 100 ist ein Vorhaben der angewandten Forschung und Entwicklung sowie des Transfers an der Fachhochschule Westküste.

Das Projekt hat zum Ziel, die Energiewende in Schleswig-Holstein ganzheitlich anhand konkreter Vorhaben mit der Wirtschaft der Westküste voranzubringen.

Beabsichtigt ist der weitere Aufbau einer wissenschaftlichen Infrastruktur für interdisziplinäre Projekte im Bereich der Energiewende, die Koordination anwendungsorientierter Forschungsaktivitäten, der Know-How-Transfer zu KMU und Ausgründungen und die Sicherung von Fachkräften im Bereich der Energiewende (Hochschul- und Berufsbildung).

In der bisherigen Projektlaufzeit ist es gelungen, mit dem Institut für die Transformation des Energiesystems (ITE) eine erfolgreiche Forschungsinfrastruktur aufzubauen und einen Nukleus für die gesamte Energiewenderegion Westküste zu schaffen. Die FH Westküste hat mit diesem Vorhaben überregionale Sichtbarkeit erlangt und konnte erfolgreich auch bundesweite Projektmittel einwerben. Die eingeworbenen Drittmittel der FH Westküste belaufen sich seit 2017 auf insgesamt 10 Mio. Euro. Campus 100 wird aktuell mit EFRE- und Landesmitteln aus dem Landesprogramm Wirtschaft als Anwendungsnahe Forschungsinfrastrukturmaßnahme finanziert. Die Förderung läuft jedoch zum 30. April 2023 aus und kann nicht als Aufbauprojekt aus Mitteln des neuen Landesprogramms Wirtschaft 2021-2027 aufgrund geänderter Rahmenbedingungen seitens der EU für die Förderung von Anwendungsnaher Forschungsinfrastruktur (nur noch reine Förderung von Investitionen in Gebäude und Anlage und keine Personalförderung mehr) Regionen gefördert werden.

Die FH Westküste will ihren erfolgreichen Aufbau des ITE fortführen, das Institut weiter ausbauen und strukturell wie thematisch weiterentwickeln und verstetigen, u.a. durch die Einwerbung langfristig verfügbarer Drittmittel. Die bisherigen Schwerpunkte Sektorenkopplung, Gebäudetechnik, Netzintegration, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Energiewenderecht sowie Wirtschaft und Gesellschaft (u.a. Skills und Ausbildung) sollen dabei fortgeführt werden.

Das Forschungsprofil soll innerhalb der genannten Schwerpunkte im Rahmen der Fortschreibung der Hochschulstrategie in Richtung Kreislaufwirtschaft geschärft werden. Kooperationen auf regionaler Ebene sollen erweitert, Kooperationen und Partnerschaften auf nationaler und internationaler Ebene sollen aufgebaut werden.

Das Institut soll in der Ausbauphase auf 40 Mitarbeitende (VZÄ) wachsen. Um dieses Wachstum bewältigen zu können, soll die Institutsverwaltung professionalisiert und aus langfristig verfügbaren Drittmitteln verstetigt werden. Zudem ist geplant, eine Stiftungsprofessur einzuwerben und aufzubauen, um mittelfristig die Führungsstruktur des ITE zu stärken.

Das geplante Projekt Campus 100-II hat eine Laufzeit von drei Jahren (01.05.2023 bis 30.04.2026). Das Fördervolumen beträgt 3 Mio. Euro.

Vom Gesamtvolumen der für die Maßnahme „Entwicklung und Anwendung im Bereich der Energiewende, Speichertechnologien sowie intelligente Netzinfrastruktur“ bereitgestellten Mittel in Höhe von 25 Mio. Euro (siehe Umdruck 19/4200 über die Verwendung des Corona-Nothilfekredits) sind 5 Mio. Euro noch nicht verplant (hierbei ist berücksichtigt, dass die im Mittelabfluss zur Bewältigung der Corona-Krise, Umdruck 20/822, aktuell unter dem Bereich „Speichertechnologie und intelligente Netzinfrastruktur“ dargestellten 6 Mio. Euro für die Richtlinie zur Förderung des Aufbaus einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft – wie ursprünglich mit Umdruck 19/7381 vorgesehen – aus dem Bereich „Wasserstoffstrategie“ finanziert werden). Die Landesregierung hat beschlossen, davon 3 Mio. Euro für das Projekt Campus 100-II des Instituts für die Transformation des Energiesystems (ITE) der Fachhochschule Westküste zur Verfügung zu stellen.

Ich bitte den Finanzausschuss daher um Zustimmung zur Umwidmung und Bereitstellung von 3 Mio. Euro für das geplante Projekt Campus 100-II aus den Corona-Nothilfe-Mitteln für die Entwicklung und Anwendung im Bereich der Energiewende, Speichertechnologien sowie intelligente Netzinfrastruktur.

Das MBWFK stellt unmittelbar im Anschluss an die Zustimmung einen entsprechenden Antrag auf Umsetzung der Mittel in den Einzelplan 07 gemäß § 8 Abs. 17 i.V.m § 33 HHG an das Finanzministerium.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Guido Wendt